

V C
5460



h.



Fastnachts-Lust/

Beym Schluß

Des von

Ihrer Churf. Durchl. zu Sach-
sen / und Burggrafen zu Magde-
burg / r. Herrn/

M B W N N

Friedrich Augusto/

r. r. r.

angestellten prächtigen

CARNEVALS,

von

DAMES

und

CAVALIERS

voræstellet

In Dresden

1697.

DRESDEN / Gedruckt bey Johann Kiedeln / Churf. Sächsl. Hoff-Buchdrucker.



100

100

WILHELM

von

zu

und

von

zu

Christian

von

und

CARNEVALS

von

DAMES

von

CAVALLERS

zu

100

100

100



Singend- und tanzende Per- sonen.

Der Liebhaber. Herr Obrist- Wachtmeister
von Eppinger.

Die Hoffnung. Gräfin Königsmarck.

Die Eifersucht. Fräul. von Schlieben.

Die Freude. Frau Cammer-Räthin von
Zehmen.

4. Bespielinen
der Freude. { Fr. Ober-Camerin Pflügin.
Fr. Land-Cammer-Räthin
Krütschlerin.

Fräul. von Hoym.

Fräul. von Dölau.

Das *Carneval*. Monsieur von Reichau.

4. *masquirte* { Monf. von Birkholz.

Tänzer. { Monf. von Liff.

{ Monf. von Knobelsdorff.

{ Monf. von Jordan.

Spielende Personen der Co- medie.

Tortillion. Herr Reise = Marschall von
Bomsdorff.

Harlequin. Monf. Wackerbarth.

Isabelle. Fr. Gräfin von Lewenhaupt.

Angelique. Fräul. Schwiegelin.

Mezelin. Herr Baron Rose.

L' arc en Ciel. Herr Baron Krecher.

Pierot
L' Eschalotte. } Herr Baron Jorday.



Der



* * *

Der Schau-Platz stellet vor eine
sehr anmuthige Gegend / unferne der Re-
doute, mit schönen Architecturen gezieret.

Erster Auftritt.

Ein Liebhaber / welcher seiner Geliebten bey Nacht-Zeit
eine bewegliche Music bringet / mit bey sich habenden
Gefolg von Musicanten.

Der Liebhaber.



Hört auff / hört auff! mit Seiten-
Klang und Spiel/
Ihr sucht umsonst mein Leiden
zu vertreiben.
Seit daß mein Herz in Amors
Neze fiel/
Kindt es nie Ruh / und muß unglücklich bleiben.

X 3

Ihr

Ihr heilet meine Schmerzen nicht/
Laßt mich hier weinen/
Bis nach der Nacht/Des hellen Tages Licht
Der grossen Welt wird wieder scheinen/
Laßt mich hier weinen!

Dunkle Nacht führ auff die Sterne/
Die des Leidens Ursprung sind/
Zu berichten aus der Ferne/
Was zum Unglück mich verbindt/
Sie / die mich so sehr verletzen/
Warumb haben sie nicht Macht
In dergleichen Stand zu setzen
Die / so meine Treu verlacht.
Heist treu lieben mein Verbrechen?
Sucht ihr Sterne diß zu rächen/
Daß ich lieb' / und wünsch' allein
Nuch stets so geliebt zu seyn.

Ihr schweigt und laßt mich klagen/
Und wisset nichts zu meinem Trost zu sagen.
Beständigkeit steh mir alleine bey/
Durch dich hoff ich der Sterne Grimm zu zwingen/
Und ein undankbar Herz/ wie ungerecht es sey/
Zu der Erkänntnis noch zu bringen.

Anderer

Anderer Auftritt.

Die Hoffnung und Eifersucht.

Hoffnung.

Hr Sterne gemacht/
Verschont treue Werken/
Ihr Plagen gebt nach/
Last ab alle Schmerken.
Verhängnis wohin?

Verändere die Lücke/
Erwarte dein Glücke
Beständiger Sinn.

Hoffe nur.

Liebhaber Ja ich will hoffen/
Hoffnung Liebe stets!

Liebhaber Ja ich will hoffen/
Hoffnung Liebe stets!

Liebhaber Ja ich will hoffen/
Hoffnung Liebe stets!

Liebhaber Ja ich will hoffen/
Hoffnung Liebe stets!

A. 2.

So wird {mein } Liebes-Wunsch zulezt getroffen/
 {dein }
Solch Leiden bringet keine Reu.

Eifersucht.

D falsche Hoffnung schweige.
Deine Freude ist Betrug/
Verzug/
Der nur die Marter nähret/
Und alle Plagen mehret.

Nur

Nur Grausamkeit heist deine Schmeichelei,
Ich heuchle nicht / indem ich zeige /
Das es nicht Zeit zu hoffen sey /
Wenn das Geliebte die Kunst uns entziehet /
Uns fliehet /
Schon in andrer Liebe flammet /
Uns zu steten Schmerz verdammeth.

Verlassene Liebe nun hoffe nicht mehr /
Du siehst dein Verlangen
Ein'n andern umfassen /
Nichts höneth / nichts kräncketh so sehr.
Verlassene Liebe nun hoffe nicht mehr.

Liebhaber.

Tyrannische Liebe /
Eifersuchts Triebe /
Falscher Hoffnung Schein /
Ihr stimmeth mit ein
Mir tödtlich zu seyn.

Hoffnung.

Sie wird sich wieder zu dir wenden /
Und deine Plagen enden.

Wie der Fels in wilder Fluth
Sturm und Wellen überwindet /

Also

Also der standhaffte Muth
Endlich sein Vergnügen findet/
Muß er viel Veränderung sehn/
Bleibt er der er war indessen /
Bis sein Unglück wird vergehn/
Alles Leid läßt sich vergessen.

Lifersucht.

Wenn des Ankers Seil zerreißt /
Mast und Seegel schon muß brechen/
Und das Schiff verlohren heißt/
Was hilft Hoffnung dein Versprechen ?
In der Liebe geht es so :
Wenn der Wechsel ist verübet /
Ein Herz wird nie wieder froh
Das durch Untreu ward betrübet.
Sie schläfft / sie hört dich nicht /
Oder sie verachtet deine Lieder /
Die Luft bringt dir den leeren Schall nur
wieder /
Sie lacht / daß sie die Schmerken angericht.
Und will damit der neuen Liebe pflegen /
Dein seuffzen kan sie nicht bewegen /

Ein

Ein ander genüßt ihre Guld.
Betrogner erwache
Zur Rache.

Hoffnung.

Weduld / Weduld.

Liebhaver.

Zum sterben / so kan ich genesen /
So bleib ich sonder Schuld /
So bin ich treu genung gewesen.

A a

Zum Sterben.
Zur Rache.

Hoffnung.

Weduld / Weduld.

Be (0) 48

Drittel

Dritter Auftritt.

Die Freude mit dem *Carneval*, und ein Gefolge
von unterschiedenen *Masqven*.

Die Freude.

W Er läst sich hier mit so viel Klagen hören?
Wer sucht mir meine Lust zu stören?
Wird meine Fastnacht so vollbracht!
Daß man weinet / da sie lacht?

Lasset die Traurigkeit fahren!

Folgt meiner Begier!

Und wer die Freuden will sparen!

Der weiche von hier.

Zur Lust / zum Ergehen!

Jetzt ist es die Zeit

Sich wieder zu lecken!

Nach Gefahr und Streit.

Ihr Krieger!

Ihr Sieger

Such biet' ich den Dank!

Die Freude schießt sich wohl zum Lorber-Trank.

1. *ENTREE*.

Der *Carneval* allein.

2. *ENTREE*.

Vier *masqvirte* Personen in Ballet-Kleidern.

Die Freude.

Bermummte Gesichter / zur Lust so verstellt!

Ihr scherzt und betriegt / nachdem's euch gefällt.

Doch

FK 20546

Noch könnt ihr nicht bergen die rühmlichen Thaten /
Man mercket dem Helden sein Wesen wohl an /
Es will ihn entdecken / es muß ihn verrathen /
Die Gaust so getrozet Hundert Tausend Mann.
Die vorige Entree wird wiederholet.

Eine Bespielin der Freude.

Dem / der die Lust uns will verleihen /
Soll der Tank getwidmet seyn /
Dieses Fest oft zu begehen /
So viel Siege noch zu sehen
Als das Fahr des Tages Schein /
Schönste Freude führe den Reihem /
Süsse Hoffnung tritt mit ein.

3. ENTREE.

Die Hoffnung allein.

4. ENTREE.

Die Freude mit 4. Bespielinnen.

Vierter Auftritt.

Harlequin mit seiner Italiänischen Bande, stellet
sich bey dem *Carneval* ein / bittet die Gesellschaft ihm Ge-
hör zu geben. Worauff er unterschiedener seiner Frankö-
sischen Scenen / nehmlich *la fille Scavante*, *la fille Ca-*
pitaine und *Harlequin en veuve* representiren läffet.
Beym Beschluß derselben tanken die *Masquen* aber-
mahls einige *Entreen*, und endigen mit dem
Grand-Ballet.



ellet
n Geo
ankda
e Ca-
läffet.
aber

ULB Halle

3

004 824 008



V317





h. 5, 44.

Vc
5460

Fastnachts-Lust/

Benm Schluß

Ihrer Eh-
ren / und

zu Sach-
Magde-

Sried



ügüsto/

CAR

ALS,

CA

RS



DRESDEN, Gedruckt bey Johann Kiedeln / Churf. Sächf. Hoff-Buchdrucker.

